

Ergebnisprotokoll der Planungswerkstatt zum Gemeinschaftsgarten Ostring „Gemeinschaft gestalten“ am 13. März 2023

Am 13. März 2023 fand die zweite Werkstatt für den Gemeinschaftsgarten Ostring statt. Rund 35 Karlsruher Bürger*innen kamen im Kinder- und Jugendhaus Oststadt zum „Gemeinschaft gestalten“ zusammen. Die Werkstatt moderierten Susanne Frisch vom Gartenbauamt Karlsruhe und Lena Widmann und Carmen Donet García von Urbane Gärten Karlsruhe gGmbH. Im Vorfeld erklärte sich Urbane Gärten Karlsruhe bereit als Trägerorganisation den Entstehungsprozess des Gemeinschaftsgartens formell zu unterstützen und inhaltlich zu begleiten.

Inhalte

- Informationen zum aktuellen Stand der Infrastruktur auf dem Areal
- Gemeinschaftsportrait zeichnen
- Brettspiel: Start und Ziele festlegen
- Ausblick und Vernetzung

Kontakt & Dokumentation

Wenden Sie sich bei Anregungen und Fragen gerne an:

Julia Werdermann & Paul Kuhnert

Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Grün
Stadt Karlsruhe
Gartenbauamt
Lammstraße 7a
76133 Karlsruhe
Telefon: +49 721 133-6731
E-Mail: patenschaften@gba.karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/urbangardening

Lena Widmann & Carmen Donet García

Urbane Gärten Karlsruhe gGmbH
Telefon: 0721 467 256 08
E-Mail: info@urbanegaerten.org
Internet: www.urbanegaerten.org

Die gemeinsame Entwicklung des Gemeinschaftsgartens am Ostring dokumentieren wir auf der Website: <https://urbanegaerten.org/projekte/gemeinschaftsgarten-am-ostring>

Informationen zum aktuellen Stand der Infrastruktur auf dem Areal

- das Grundstück wurde von den Vorpächtern an die Stadt übergeben und beräumt
- der Teich und ein Teil der Heckenstrukturen sowie die Gabionenwand im östlichen Bereich wurden belassen, ebenso alle Bäume und Obstgehölze
- zum nördlich angrenzenden Nachbargrundstück wurde ein Zaun errichtet und der überkragende Teil des Teiches zurück gebaut
- zum Pfarrer-Junker-Weg wurde ein Tor als sicherer Zugang für Fahrradfahrende und Zu-Fuß-Gehende eingebaut. Die Tore zum Pfarrer-Junker-Weg und zum Ostring sind abschließbar
- es wurde ein Elektroanschluss gelegt und eine neue Pumpe für den Grundwasserbrunnen beschafft und eingebaut
- Für Werkzeug und Gartenutensilien wurde ein Container beschafft und auf dem südlichen Gelände versetzt – eine Grundausrüstung an Werkzeug wird noch besorgt
- Der Boden und das Wasser des Grundwasserbrunnens wurden analysiert (Bodenfruchtbarkeit) und auf Schadstoffe untersucht (Ergebnisse stehen noch aus)
- Der mittlere Teil des Grundstücks erfährt noch eine Bodenbearbeitung (Bodenlockerung) und wird mit Gründüngung (Bienenfreund, Phacelia) eingesät.

Gemeinschaftsportrait zeichnen

In drei schnellen Zeichenrunden unter erschwerten Bedingungen – also ohne den Stift abzusetzen, ohne aufs Blatt zu schauen und mit nur 60 Sekunden Zeit – standen sich die Teilnehmenden gegenüber. Die entstandenen Porträts wurden der abgebildeten Person geschenkt und alle hatten Gelegenheit sich anhand eines ihrer Porträts der ganzen Gruppe vorzustellen. Als Gruppenbild sind hier einige Zeichnungen zusammengestellt:



Das Ergebnis dieses Porträt-Spiels: Freude, Fragezeichen und Fehlertoleranz kamen zum Vorschein.

Brettspiel: Start und Ziele festlegen

Im weiteren Verlauf stand eine Frage im Fokus:
**„Was muss dieses Gemeinschaftsprojekt haben,
damit sich meine Teilnahme zu 100% lohnt?“**

Die Antworten:

Öffnungszeiten regeln
Nicht nur Pflanzen!
ganzheitlich
Experimente mit Permakultur
Angebote / Connections
netzwerken
Platz schaffen für Biodiversität (Bienen, Reptilien, Vögel...)
Informationen für die Öffentlichkeit
klären, wer Zugang hat
naturnah
im Einklang mit der Natur
Kräuter
Wurzeln schlagen
Verbindung schaffen
Anfangszeit begleiten im Projekt
am Anfang mehr Austausch (moderierend, anleitend)
Werkzeugnutzung klären
Tag der offenen Tür
Offener Ort (Offenheit gestalten und kommunizieren)
niederschwellig
Frühbeet
so früh wie möglich loslegen
Kompost
gemeinsames Lagerfeuer
Regenschutz/Sonnenschutz
Häuschen
Ort zum Feiern (Grillen, Feier,...), z.B. für Einführungssache
Gewächshaus
Vögel Bedenken im Garten
Kulinarische Zusammenkünfte „direkt vom Beet in den Mund“
altes Saatgut
Saatgut gewinnen
Samenfeste Sorten, keine Hybride
Naherholungsort
Aufenthaltort schaffen
sich an den Blumen erfreuen
Sandkasten, Kinderbeet, kleine Wiese für Kinder
Lernangebote, z.B. Bienen
Mitarbeit

selbst gärtnern
wichtig, dass Gemüse/Obst geerntet wird
Austausch
Lernort für den Stadtteil
Gemeinschaftsbeet > Austausch von Gemüse
Ort zum Zusammensein: Arbeiten, feiern, Freizeitgestaltung
Gemeinschaftliches Gärtnern (nicht nebeneinander, sondern miteinander).
naturnah > pestizidfrei!
über das ganze Jahr soll es blühen für Insekten
Generationenprojekt
ähnliche Vorstellungen vom Gärtnern +1
gute Kommunikationsstruktur entwickeln (Gesamtüberblick haben, z.B. To-Do-Liste aushängen...) +1
ganzjährige Ernte
Verbindlichkeit der Mitglieder > Verantwortung teilen
lernen (Pflanzen/Tiere)
Spaß/mit Natur befähigen
Schutz vor Diebstahl
ganzheitlich gut > Saatgut, etc.
nachhaltig > eigene Produktion von Pflanzen
Dinge dürfen sein
kein Dogmatismus
faire/geringere Beiträge > jeder soll teilnehmen können +1
Gemeinschaft/zusammen +1
Lust zu verweilen
sich frei bewegen können
Biotop für Tiere aller Art
akustische Lösung für Verkehrslärm
Langlebigkeit
Gießen teilen
inklusiv (jeder darf in seinem Tempo/sich Zeit dafür nehmen)
Selbstwirksamkeit
Toleranz (Gartenverständnis) +1
Platz für Kinder
Hund mitnehmen +1
Gemüse/Selbstversorgung in der Stadt
Kreislaufsystem (sich Zeit dafür nehmen/langsame Lösung) +1
Beispiel dafür, wie in der Stadt Lebensmittel produziert werden können (Angestellte?)
größere Beete +1
experimenteller Charakter +1
einheimische Stauden, die über Jahre Insekten versorgen
Kalender (Pflanzen; Feiern; Aktionen)
Gemeinschaftsaktionen
Gemeinschaftliche Projekte (bspw. Beete), nicht individuelle
interkulturelle, vielfältig gemischte Gruppe
sofort starten
Ernte gemeinsam verarbeiten
Offener und regelmäßiger Tag
jeder kann kommen (Offenheit nach außen) +1 +1
Natur darf sich entwickeln
zusammen feiern können und auch Stille haben können

persönliche/individuelle Bereiche (Selbstgestaltung) +1
Menschen können aufblühen > jeder kann Bedürfnisse stillen
naher Wohnort
Überfluss verschenken (Verteiler...) +1
Ernte soll auch für die übrig bleiben, die Arbeit reinstecken +1
nette Leute um mich rum +1
Toleranz +1
Wissen miteinander teilen (in beide Richtungen)
gegenseitige Hilfe und Unterstützung – gemeinsam – !
feiern
auch „Gäste“ sollten Zugang haben
Tag der offenen Tür, aber dennoch „geschützter Raum“
Aufenthaltsbereiche (teilweise überdacht)
Gleichgesinnte
gemeinsames Ziel
Gartenküche
Lehrgarten für Kinder
Regeln formulieren
Struktur in möglichst kleinen Gruppen
Aufgabenstruktur
Keine endlosen Diskussionen
Fehler sind okay!
Netzwerk mit anderen Gemeinschaftsgärten.
Gemeinschaftliche Areale und individuelle Beete
2 m² für mich +1
Keine „Claims“ abstecken: gemeinsam gestalten, gemeinsam entscheiden
Finanzierung klären (Crowdfunding?)
Thema Wasser (aus umliegenden Gebäuden?)
Methoden entwickeln
Teich: Nutzung/Gestaltung/Pflege
Insektenschutz, Strukturen für Insekten
Wiesen
Naturnähe > Bienenweide, Habitate, keine Befestigungen
keine Chemie, keine Pestizide
was für Kinder (Sandkastenspiele)
Freiräume für eigene Ideen
gemeinsam kompostieren
Feuerstelle
Ruhe
Schallschutz zum Ostring
Stille Ecken, Lärmschutzwahl?
Gemeinsame Ernteaktionen
Gemüseverteiler
Tomaten
Gemüse!
Essbares
alte Sorten
viele Kräuter (wo jede jeder sich bedienen kann)
Nutzung der Saatgutbank
Leih-Lokal

Jede Person äußerte so viele eigene Ziele, wie sie wollte und konnte die Äußerungen anderer mit „+1“ bestärken. Wichtig zu wissen: Es geht hier um Dinge und Bedingungen, die ganz individuell als lohnenswerte Ziele empfunden werden und nicht darum einen Kompromiss zu finden. Wir nehmen uns vor, das Gemeinschaftsprojekt so umzusetzen, dass es für alle Beteiligten lohnenswert ist.

Ausblick und Vernetzung

Um diese Ziele zur lohnenswerten Teilnahme zu erreichen, finden wir im weiteren Verlauf einzelne Aufgaben und vergeben sie an verantwortungsvolle Macher*innen.

Dafür findet die nächste Planungswerkstatt „Selber machen (lassen)“ am Freitag, den 31. März von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Oststadt in der Rintheimer Straße 47, 76131 Karlsruhe statt.

Schritt 2: Aufgaben sammeln
z. B. zu „Öffnungszeiten regeln“

- jd. schreibt auf
- Konsens zu Zeiten finden
- Klären, ob es abschreibbare Tas gibt
- Was bedeutet überhaupt Öffnungszeiten?
= Betreuung?
- Zugangsregelung vorübergehend
z.B. mit Schlüssel safe → technische Lösung
- ...

- PLANEN
- MACHEN
- TRÄUMEN
- FEIERN

Zur Vernetzung und zum Austausch im Entstehungsprozess bietet sich der Mitmachgarten Rüppur an. Am 22. April 2023 ist dort – im Holderweg – Tag der offenen Wiese.

Mehr Infos zum Mitmachgarten: <https://www.bernhardbaldas.de/mitmach-garten/>

Ansprechperson: Jonas Goldschmidt, info@mitmachgarten.org